

VIA®

Verlegeanleitung

# Verlegen

1

Was so liebevoll hergestellt wird, sollte auch genauso

sorgsam verlegt werden. Pakete sollten trocken und sauber lagern. Platten aus verschiedenen Paketen mischen. Als Fliesenkleber sind schnell erhärtende, schnell trocknende Kleber mit einer kristallinen Wasserbindung zu verwenden. Wichtig ist,

dass der Feuchtigkeitseintrag in die Platten auf ein Minimum reduziert wird. Eine Rückdurchfeuchtung der Platten kann möglicherweise Verschüsselungen hervorrufen. Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Kleberhersteller sollte generell eine Rücksprache und Prüfung mit dem jeweiligen Kleberhersteller erfolgen.





2

Der Untergrund muss sauber, eben, tragfähig, formbeständig, trocken und frei von haftungsmindernden Stoffen sein.

Es gelten die einschlägigen Normen und Richtlinien sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik.

3

Kleber auftragen mit einer 10er Zahnkelle. So hat man eine ausreichende Kleberdicke, um beim Andrücken eine ebene Oberfläche ohne Überzahn zu erzielen. Zur nahezu hohlraumfreien Verlegung ist das Buttering-Floating Verfahren anzuwenden.



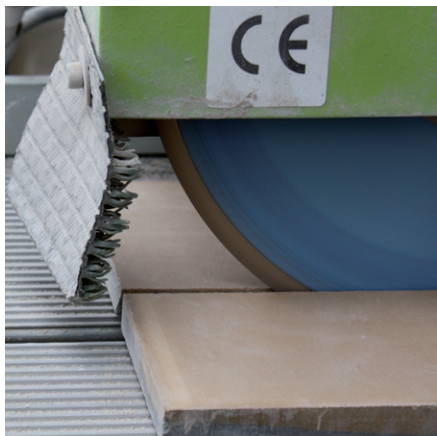


**4** Zementmosaikplatten werden traditionell mit so geringer Fugenbreite wie möglich verlegt. So erreicht man, dass ein flächiger Belag entsteht und Muster ohne störendes Fugenraster zur Geltung kommen.

**5** Platten sorgfältig ausrichten, um Überzähne zu vermeiden.

Schnitte lassen sich am besten mit einem Diamantblatt ausführen. Selbst Gehrungen können so exakt geschnitten werden, dass saubere Stöße an Außenkanten möglich sind.





## 6 **Bitte beachten Sie:**

Ungleichmäßiger Feuchtegehalt im Belag z.B. durch zu schnelles Abtrocknen der Oberfläche kann zu Verschüsselung führen.

Um Spannungsrisse zu vermeiden muss dies ausgeschlossen werden.

# Verfugen

1

## Bitte beachten:

Fertige Fugmassen, die einen Kunststoffanteil enthalten, können einen Grauschleier bilden.

2

Der Fugmörtel wird aus zwei Teilen Trasszement und einem Teil Quarzsand unter Zugabe von Wasser in einer joghurtartigen Konsistenz hergestellt und auf den besenreinen Plattenboden aufgebracht.

Mit einem Fugbrett wird der Fugmörtel in die Fugen eingepresst.





## Imprägnieren

**3** Der Fugmörtel muss so lange eingearbeitet werden, bis die Fuge nicht mehr fällt, d.h. der Mörtel die Fuge komplett füllt. Nach Abschluss eines jeweils gut erreichbaren Abschnitts, wird der Boden vollständig gereinigt.

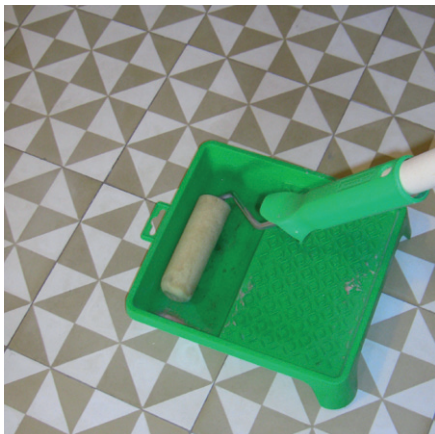
**1** Vor dem Imprägnieren muss der Boden komplett sauber sein. Die grundgereinigten Platten haben nun ein stumpfes Erscheinungsbild. Generell gilt, sowohl für Imprägnierungsmittel als auch Schmutz: Was zuerst eindringt ist sichtbar.

2

Vor dem kompletten Imprägnieren ist eine aussagefähige Probefläche anzulegen.

Imprägnierung von Zementmosaikplatten mit VIA - Platten Öl.

Als Werkzeuge empfehlen sich ein Farbroller (Schaumstoff) und eine handelsübliche Poliermaschine.



3

**Wichtig: Der Plattenbelag muss vor dem Imprägnieren vollständig trocken und sauber sein.**

Auch die Kapillare dürfen nicht durch vorheriges Reinigen mit Feuchtigkeit gesättigt sein.

4

Die Schaumstoffwalze mit VIA - Platten Öl tränken. So erreichen Sie einen gleichmäßig sättigenden Auftrag des Öls. Wird das Öl von der Oberfläche absorbiert, solange nachölen bis ein dünner Überstand bleibt.



5

Überstehendes Öl muss sofort mit einer vibrierenden Poliermaschine in die Oberfläche einpoliert werden.

Arbeiten Sie in gut erreichbaren Abschnitten von ca. drei Plattenreihen zum Ausgang hin. Der Boden kann nach einem Tag begangen werden. Die vollständige Aushärtung des

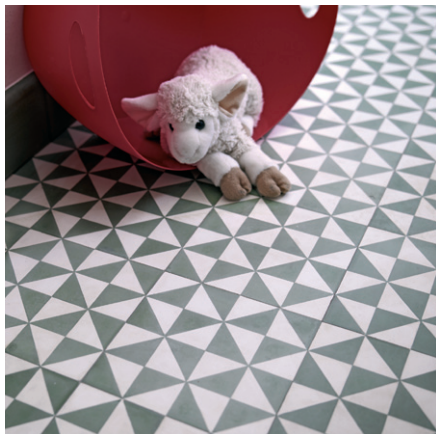
6

Öls ist nach sieben Tagen erfolgt und der Boden ist gebrauchsfertig. In dieser Zeit darf der Boden nicht gereinigt werden.



7

Nach dem Imprägnieren darf der Boden keine Flüssigkeit mehr aufnehmen, was durch ein paar Wassertropfen geprüft werden kann. Nur so ist gesichert, daß sich in der Oberfläche keine Verschmutzungen festsetzen und der Boden leicht zu reinigen ist.



## Pflegen

Jeder Putzvorgang besteht aus Reinigung und Pflege. Wichtig ist, daß der Reinigungseffekt **nicht durch saure Reinigungsmittel**, sondern mit alkalischen, leicht rückfettenden Mitteln erzielt wird. Saure Reiniger rauhen die Oberfläche auf und sollten auf keinen Fall benutzt werden. Um grobe Verunreinigung zu beseitigen, kann auch Scheuerpulver eingesetzt werden. Traditionell wurden Terrazzoböden mit einer rückfettenden Schmierseife gereinigt – Schmierseife trägt durch eine natürliche Rückfettung zur Bodenpflege bei. Gut Ding will Weile haben – eine Patina baut sich mit der Zeit auf und schützt die so gepflegten Böden.

VIA®

Zementmosaikplatten

VIA GmbH  
Schiefermahlwerk  
56349 Kaub am Rhein  
Tel 0 67 74 - 91 81 88 - 0  
Fax 0 67 74 - 91 81 88 - 20  
info@zementmosaikplatten.de  
www.zementmosaikplatten.de